



## MAXPelL GL



**BEDIENUNGSANLEITUNG  
(DTR)  
INSTALLATION, NUTZUNG,  
WARTUNG**

**GARANTIEKARTE**

## EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Nr. 1/10/2020

**Heiztechnik Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością**  
83-250 Skarszewy, ul. Drogowców 7

### DEKLARIERT / DECLEARs

mit aller Verantwortung, dass das Produkt

**Heizkessel mit automatischer Brennstoffzufuhr**

**MAXPell GL mit Leistung von 80 bis 450 kW**  
mit HT Pellhard Brenner, HT-tronic 900 Automatisierung, automatische Brennstoffzufuhr  
und Brennstofftank.

Ausgestattet mit dem Entaschungssystem, der pneumatischen Reinigung der Rauchrohre  
und Kühlschlangen (Optionen)

in Übereinstimmung mit den folgenden Richtlinien entwickelt, hergestellt und in Verkehr gebracht wurde:  
has been designed, manufactured and placed on the market in conformity with directives:

**Richtlinie EMC 2014/30/EU** - Elektromagnetische Verträglichkeit

**Richtlinie 2014/35/EU** - Elektrische Niederspannungsgeräte

**Richtlinie MAD 2006/42/EG** - Sicherheit von Maschinen

**Richtlinie ROHS2 2011/65/EU** - Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

**Delegierte Verordnung der Kommission (EU) 2015/1187**

**Richtlinie ErP 2009/125/EC** - Ökodesign für energieverbrauchsrelevante Produkte

**Verordnung (EU) der Kommission 2015/1189**

**Und die folgenden harmonisierten Normen:**

PN-EN 303-5:2012 (EN 303-5:2012)

Das Produkt wurde mit dem folgenden Zeichen markiert / Product has been marked:



**Diese Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn der Heizkessel MAXPell GL verändert, ohne unsere Zustimmung umgebaut oder entgegen der Gebrauchsanweisung verwendet wurde. Diese Erklärung muss bei einem Eigentumsübergang auf eine andere Person zusammen mit dem Heizkessel übergeben werden.**

This Declaration of Conformity becomes invalid if any changes have been made to the **MaxPell GL** boiler, if its construction has been changed without our permission or if the boiler is used not in accordance with the operating manual. This Declaration shall be handed over to a new owner along with the title of ownership of the boiler.

**Automatischer Zentralheizungskessel MAXPell GL wird nach der technischen Dokumentation hergestellt, die bei**  
Automatic central heating boiler the MaxPell GL boiler has been manufactured according to technical documentation kept by:  
**Heiztechnik Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością**  
83-250 Skarszewy, ul. Drogowców 7

**Vorname und Nachname der Person, die zur Erstellung der technischen Dokumentation berechtigt ist: Zdzisław Kulpan**  
Name of the person authorised to compile the technical documentation: Zdzisław Kulpan

**Name und Unterschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die Konformitätserklärung im Namen des Herstellers auszustellen: Zdzisław Kulpan**  
Name and signature of the person authorised to compile a declaration of conformity on behalf of the manufacturer:  
Zdzisław Kulpan

**Skarszewy, den 08.09.2022**  
Ausstellungsort und -datum  
place and date of issue

**Zdzisław Kulpan**  
Geschäftsführer

---

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	4
Anweisungen	4
Anwendung von Heizkesseln	5
Brennstoff	6
Auswahl eines Heizkessels für die Installation	6
Eigenschaften des Heizkessels	6
Kesselschnitt MAXPell 550	7
Hauptmaße und technische Daten des Heizkessels MAXPell GL	7
Heiztechnik MaxPell GL 300 AUTO	8
Heiztechnik MaxPell GL 300 AUTO - Körper	9
Zusammenbau des Heizkessels	10
Transport des Heizkessels	10
Aufstellung des Heizkessels	10
Montage des Betriebsreglers für Kessel, Brenner, Zuführung und Tank	11
Anschluss an das Netz	11
Anschluss des Heizkessels an den Schornstein	11
Anschluss des Heizkessels an das Zentralheizungssystem	12
Installation des Heizkessels in einem offenen System	12
Installation des Heizkessels in einem geschlossenen System	13
Inbetriebnahme des Heizkessels	14
Demontage des Brenners	14
Betrieb des Heizkessels	15
Temperaturschutz	15
Wartung des Heizkessels	16
Wartung und Reinigung des Brenners	16
Auswechseln der Dichtungsschnur in der Tür	16
Notabschaltung des Heizkessels	17
Brandsicherheitsbedingungen	17
Umweltschutz	17
Lärm	17
Schlussbemerkungen	17
Restrisiko	17
Bedingungen für den sicheren Betrieb des Heizkessels	18
Probleme und ihre Lösungen	20
Notizen	20
PRODUKTBLATT	21
SERVICEKARTE	22
GARANTIEBEDINGUNGEN	23
GARANTIEKARTE	24

## Einleitung

Die Firma Heiztechnik bedankt sich bei Ihnen und beglückwünscht Sie zu Ihrer Entscheidung für den Kauf unseres Heizgerätes.

Die Heizkessel der Serie **MAXPell GL** sind für die automatische PELLET-Verbrennung ausgelegt.

Dank eines innovativen Aufbaus und der Verwendung der neuesten Errungenschaften in der Stahlverarbeitung im Produktionsprozess haben wir ein Gerät geschaffen, das eine kostengünstige Energiequelle für Ihre Häuser, Unternehmen und Gewerbegebäude mit einem Leistungsbedarf bis zu 450 kW darstellt. Bei der Entwicklung einer Serie von Heizkesseln **MAXPell GL** wollten wir Ihren Bedürfnissen gerecht werden, deshalb haben wir uns auf langjährige Beobachtungen und Meinungen von Anwendern gestützt. Das Ergebnis ist ein moderner Heizkessel mit hohem thermischen Wirkungsgrad, der auch die höchsten Anforderungen an die Abgasemissionen (5. Klasse) erfüllt.

**DIESE ANLEITUNG ENTHÄLT EMPFEHLUNGEN FÜR DIE ORDNUNGSGEMÄßE INSTALLATION, VERWENDUNG UND DEN BETRIEB DES HEIZKESSELS.**

**LESEN SIE BITTE DIE ANLEITUNG VOR DER INSTALLATION UND INBETRIEBNAHME SORGFÄLTIG DURCH.**

**Die Garantie für einen korrekten und langfristigen Betrieb des Geräts ist die Einhaltung der in dieser Anleitung enthaltenen Empfehlungen.**

## Anweisungen

### Erste Maßnahmen

Überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung, den Zustand der Sendung (prüfen Sie, ob die Sendung beim Transport nicht beschädigt wurde) und vergleichen Sie die Daten auf dem Typenschild mit der Garantiekarte.

Lesen Sie diese betriebstechnische Dokumentation sorgfältig durch, bevor Sie den Heizkessel installieren.

**Bei Problemen mit dem Heizkessel wenden Sie sich an den technischen Service:**

**Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr**  
**Samstag 8:00 - 16:00 Uhr**  
**Tel.: +48 664 784 500**  
**Tel.: +48 664 784 600**  
**Tel.: +48 664 784 700**

### HINWEISE!

- Beim Transport ist darauf zu achten, dass der Heizkessel und seine Komponenten vor mechanischen Beschädigungen geschützt sind.
- Der Heizkessel sollte bis zur Installation an einem trockenen Ort gelagert werden.
- Der Anschluss des Heizkessels an das Strom-, Wasser- und Schornsteinsystem muss in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften, Normen und Anweisungen erfolgen.
- Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch eine falsche Installation des Geräts entstehen.
- Wenden Sie sich im Falle einer Störung sofort an eine autorisierte Servicestelle.
- Unfachmännische Eingriffe können zu Schäden am Heizkessel führen.
- Verwenden Sie bei Reparaturen nur Original-Ersatzteile.
- Der Kesselkörper hat eine Garantie von bis zu fünf Jahren (wenn die Bedingungen auf der Garantiekarte erfüllt sind). Auf den Controller und das Brennstoffzufuhrsystem wird eine zweijährige Garantie gewährt.
- Diese Garantie deckt keine Verschleißteile ab, wie z. B.: Heizer, Isolierseil, dämmende Türmatten mit Abdeckblechen, Griffe, Schrauben, Dichtungen, elastischer Anschluss der Zuführung, Schlammabstreifinger, Wärme- und Spannungsschutz.
- Die Garantiekarte mit den Garantiebedingungen ist dieser Anleitung beigelegt.

## **Störungen und Unregelmäßigkeiten im Heizkesselbetrieb, die durch Unkenntnis der betriebstechnischen Dokumentation verursacht werden, sind nicht zu beanstanden - insbesondere:**

- Falscher Heizkesselanschluss (z. B. keine Rücklauftemperatursicherung)
- Verwendung des falschen Brennstoffs (Typ, Heizwert, Feuchtigkeitsgehalt)
- Heizkesselschutz, der nicht der PN-91/B-02413 (offene Systeme) oder PN-EN 12828 (geschlossene Systeme) entspricht
- Verwendung eines nicht konformen Schornsteins
- Fehlende regelmäßige Reinigung und Wartung des Heizkessels
- Mechanische Schäden
- Falsche Belüftung im Heizraum
- Keine oder unzureichende Belüftung des Heizraums
- Falsch eingestellter Verbrennungsvorgang am Brenner

Die Heizkessel erfüllen die Anforderungen der EU-Richtlinien zur Produktsicherheit, was durch die Konformitätserklärung bestätigt und mit dem "CE"-Zeichen gekennzeichnet wird.

Die Konformitätserklärung ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung (der betriebstechnischen Dokumentation).

Es ist verboten, bauliche Veränderungen am Heizkessel vorzunehmen.

### **Verantwortung des Installateurs:**

Der Installateur muss das Gerät installieren und die folgenden Empfehlungen beachten:

- Führen Sie die Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und den Empfehlungen des Herstellers durch.
- Überprüfen Sie die korrekte Ausführung des Heizraums (Wert des Schornsteinzuges, Be- und Entlüftung).
- Überprüfen Sie die Anschlüsse der Kesselanlage (Pumpen, Zylinder usw.) und des Heizkessels (Gebläse, Sensoren, Zuführung) an den Regler oder lassen Sie dies von einer Fachfirma durchführen.
- Führen Sie die Erstinbetriebnahme des Heizkessels, des Heizraums und der Anlage durch oder lassen Sie diese von einer Fachfirma durchführen.
- Weisen Sie den Benutzer in die Bedienung des Heizkessels, des Heizraums und der Anlage ein oder lassen Sie ihn von einer Fachfirma einweisen.
- Weisen Sie den Benutzer auf die Verpflichtung zur regelmäßigen Inspektion und Wartung des Geräts hin.
- Geben Sie dem Anwender die Betriebsanleitung.
- Tragen Sie in die Garantiekarte das Datum der Inbetriebnahme der Kesselanlage ein und füllen Sie die "Bescheinigung über die Inbetriebnahme des Heizraums" aus.

### **Pflichten des Benutzers:**

Für einen optimalen Betrieb des Geräts muss der Anwender die folgenden Empfehlungen beachten:

- Lesen und beachten Sie die Hinweise in den Betriebsanleitungen.
- Lassen Sie den Heizkessel von einem qualifizierten Installateur installieren.
- Biten Sie den Installateur um eine Einweisung in die Bedienung des Heizkessels, des Heizraums und der Anlage oder lassen Sie eine Fachfirma die Einweisung durchführen.
- Stellen Sie die Parameter des Reglers in Abhängigkeit von der Brennstoffqualität ein oder lassen Sie dies von einem Fachbetrieb durchführen.
- Reinigen Sie den Kesseltauscher und den Brenner regelmäßig von Schlamm (Häufigkeit hängt von der Brennstoffqualität und der Reglereinstellung ab) oder lassen Sie dies von einer Fachfirma durchführen.
- Reinigen Sie das Gebläse, die Zuführung und die Automatik (gemäß der Anleitung dieser Geräte) regelmäßig von Verschmutzungen (die Häufigkeit hängt vom Verschmutzungsgrad ab) oder lassen Sie dies von einer Fachfirma durchführen.

## **Anwendung von Heizkesseln**

**MAXPell GL** ist ein Niedertemperatur-Wasserkessel aus Stahl, der für die Beheizung von Objekten mit dem Wärmebedarf im Bereich von 80 - 450 kW und für die Zusammenarbeit mit einem Speicher-Brauchwassererwärmer bestimmt ist. Die Verbrennung der Brennstoffe erfolgt mit Hilfe eines Einwurfbrenners, der an eine Zuführung angeschlossen ist. Das Ganze wird durch einen Mikroprozessor-Regler geregelt.

**Die Kessel können sowohl in offenen als auch in geschlossenen Heizsystemen betrieben werden.**

### **ACHTUNG!**

**Es ist verboten, einen zusätzlichen Rost für die Verbrennung anderer Brennstoffe zu installieren.**

## Brennstoff

Der verwendete Brennstoff sollte die Norm PN-EN 17225-2:2014 oder PN-EN 14961-2 erfüllen.

### Empfohlener Brennstoff

#### A1 Pellet-Spezifikation:

- Durchmesser des Granulats: 6 - 8mm (6mm empfohlen);
- Granulatlänge: 5 - 45mm;
- Brennwert: > 17MJ/kg;
- Schwefelgehalt: max. 0,03%;
- Feuchtigkeit: < 10%;
- Aschegehalt: < 0,5%;
- Schüttdichte: > 600kg/m<sup>3</sup>;
- Brennstoffklasse: C1 Biogene Brennstoffe

### Zusätzlicher Brennstoff

#### A2 Pellets-Spezifikation:

- Durchmesser des Granulats: 6 - 8mm (6mm empfohlen);
- Granulatlänge: 5 - 45mm;
- Brennwert: > 17MJ/kg;
- Schwefelgehalt: max. 0,03%;
- Feuchtigkeit: < 10%;
- Aschegehalt: < 1,0%;
- Schüttdichte: > 600kg/m<sup>3</sup>;
- Brennstoffklasse: Biogener Brennstoff C1

#### B Pellet-Spezifikation:

- Durchmesser des Granulats: 6 - 8mm (6mm empfohlen);
- Granulatlänge: 5 - 45mm;
- Brennwert: > 17MJ/kg;
- Schwefelgehalt: max. 0,03%;
- Feuchtigkeit: < 10%;
- Aschegehalt: < 1,5%;
- Schüttdichte: > 600kg/m<sup>3</sup>;
- Brennstoffklasse: Biogener Brennstoff C1

## Auswahl eines Heizkessels für die Installation

Um einen Heizkessel richtig auszuwählen, ist es notwendig, den berechneten Wärmebedarf wegen Wärmeverluste durchs Durchdringen, Wärme für Lüftung und Warmwasser und, im Falle der Beheizung einer Gruppe von Gebäuden, Wärmeübertragungsverluste zu berücksichtigen.

Die richtige Wahl der Kesselgröße bestimmt seine Wirtschaftlichkeit und Leistung. Die Grundlage für die Auswahl eines Heizkessels ist eine Wärmebilanz des beheizten Objekts, die gemäß PN-B-03406:1994 erstellt wird

## Eigenschaften des Heizkessels

**1. Die Heizkessel** sind aus hochwertigen, geprüften Stahlblechen gefertigt. Das Gehäuse ist aus Blech gebaut, das mit einer Schicht Pulverlack überzogen ist.

### 2. Aufbau

Alle Heizkessel der Serie **MAXPell GL** bestehen aus zwei aktiven Teilen, die durch ein Wasserleitblech getrennt sind. Im unteren Teil des Gehäuses befindet sich eine Brennkammer, in der ein Einwurfbrenner montiert ist. Im oberen Teil des Kesselkörpers befindet sich der Heizteil, der eine Wassersäule mit Flammrohren und einen inneren Wassermantel umfasst.

Oben und in der Mitte des Kessels befindet sich eine Tür zur Reinigung des Heizkessels.

Im unteren, vorderen Teil des Kessels befindet sich eine Öffnung mit einer Aschentür, in die der Brenner eingebaut ist.

In **MAXPell GL-Kesseln** erfolgt die Verbrennung in einem Einwurfbrenner. Die Brennstoffzufuhr erfolgt über die Einfüllklappe des Behälters, die mit Schnappschloss geschlossen wird. Dann wird mittels einer Schnecke, die von einem Elektromotor angetrieben wird, der mit einem Getriebemotor verbunden ist, der Brennstoff dem Brenner zugeführt. Die Verbrennung des Brennstoffs findet auf dem Brenner statt.

**3. Der Wasserein- und -austritt** aus dem Heizkessel ist aus Rohren mit Außengewinde G 2 1/2", G 3 oder einem Flanschanschluss ausgeführt.

**4. Der Rauchabzug des Heizkessels** mit einem Innendurchmesser von 200 mm - 400 mm befindet sich im hinteren Teil des Heizkessels.

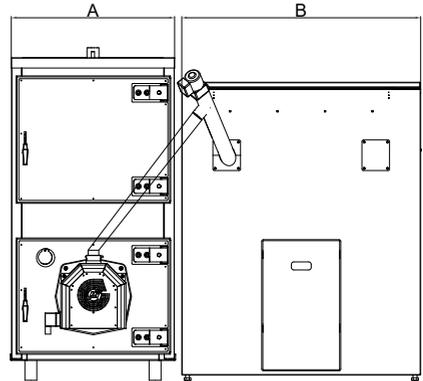
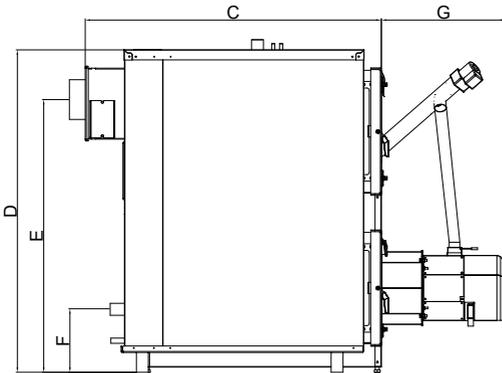
**5. Zum Befüllen** oder Entleeren des Heizkessels befindet sich ein G 3/4"-Stutzen an der Rückseite des Heizkessels.

**6. Pneumatisches Rauchrohrreinigungssystem** bestehend aus Druckbehältern (für Drücke bis zu 8 bar), Magnetventilen, die über eine Steuerung betätigt werden. Das Fassungsvermögen der Tanks hängt von der Leistung und Größe des Heizkessels ab. (Option)

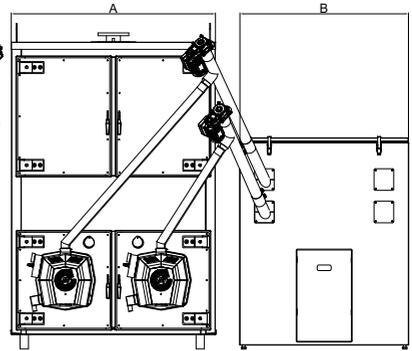
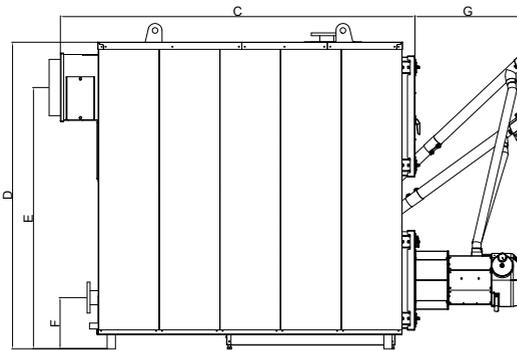
**7. Kühlschlangen**, die mit einem maximalen Druck von 3 Bar arbeiten. Die Anzahl und Länge der Schlangen wird entsprechend der Kesselleistung gewählt. Jede Rohrschlange hat eine eigene Buchse für den Kühlventilsensor. (Option)

**8. Die automatische Entschungsanlage** besteht aus Beschickungsanlagen und Steuerungsautomatisierung. Die Anzahl der Zuführungen hängt von der Kesselleistung ab. (Option)

# MaxPell GL



**MAXPell GL 100 - ein Brenner**



**MAXPell GL 450 - zwei Brenner**

## Grundlegende Abmessungen und technische Daten

Nennleistung	kW	80	100	120	150	200	240	300	370	450
Leistungsbereich	kW	24-80	30-100	36-120	45-150	60-200	72-240	90-300	111-370	135-450
Min. Schornsteinzug	Pa	27	29	32	33	34	36	38	40	42
Max. Arbeitstemperatur	°C	85	85	85	85	85	85	85	85	85
Speicherkapazität	l	250	370	490	610	920	1040	1300	1570	1730
Max. Betriebsdruck	Bar	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Installationsanschluss	"	AG 2	AG 2 ½	AG 2 ½	AG 3	AG 3	AG 3	AG 3	Dn100	Dn100
Schornsteinanschluss (Innendurchmesser)	mm	200	200	200	250	300	300	300	350	400
Gewicht des Kessels	kg	1165	1385	1576	2326	2686	3048	3665	3945	4132
Speichervolumen	m³	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Breite des Körpers	cm	84	84	84	108	108	108	147	147	147
Körpertiefe mit Rauchabzug	cm	125	150	175	191	221	232	225	240	255
Höhe des Körpers*	cm	161	161	161	192	192	209	216	216	216
Höhe des Körpers Transport*	cm	175	175	175	206	206	223	230	230	230
Höhe des Entschungsmoduls	cm	35	35	35	35	35	35	35	35	35
Höhe bis zur Mitte des Schornsteins*	cm	136	136	136	164	164	178	186	186	186
Höhe des Rücklaufstutzens	cm	30,5	30,5	30,5	35	35	35	35	35	35

\* Höhe des Körpers ohne Entschungsmodul. Bei Kesseln, die mit einer automatischen Entschungsanlage ausgestattet sind, ist die Höhe des Moduls hinzuzufügen

Die angegebenen Abmessungen können bis zu 2 % von den tatsächlichen Abmessungen abweichen.

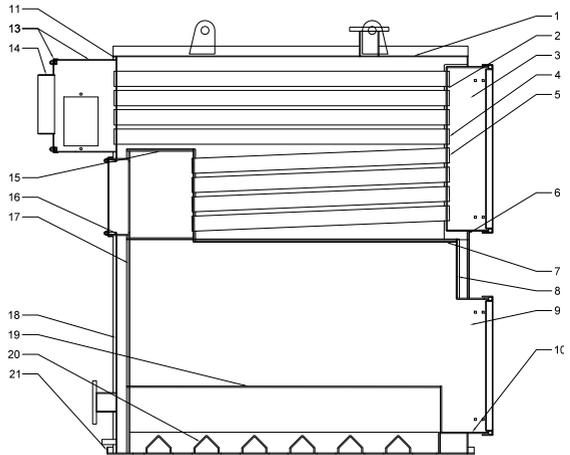
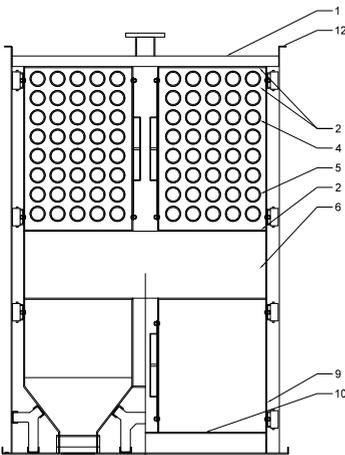
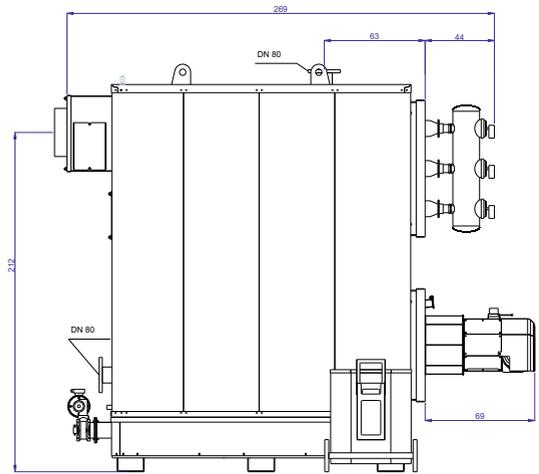
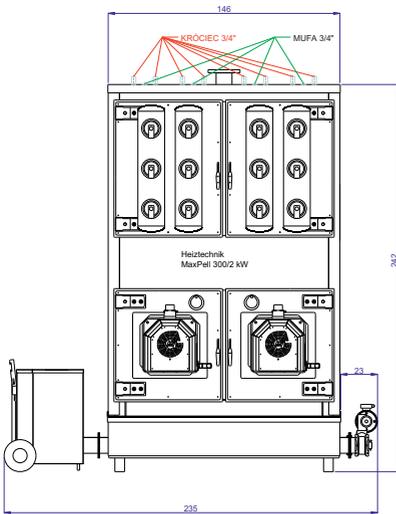
Um unsere Produkte zu verbessern, behält sich Heiztechnik das Recht vor, die Parameter und die Ausstattung zu ändern.

Dieser Verkaufsprospekt stellt kein Angebot im Sinne des Handelsrechts dar.

**Heiztechnik**

Technische Dokumentation

## MAXPELL GL 300 AUTO



Minimalne grubości blach płaszczu wodnego

1	BLACHA 8mm - 4,72mm
2	BLACHA 5mm - 3,74mm

20	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
19	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
18	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
17	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
16	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
15	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
14	FRURA DN 20 x 2 - GATUNEK S235-RL KL1
13	BLACHA 4 MM - GATUNEK S235-RL
12	BLACHA 5 MM - GATUNEK S235-RL
11	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
10	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
9	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
8	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
7	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
6	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
5	FRURA DN 20 x 1,5 - GATUNEK S235-RL KL1
4	FRURA DN 20 x 1,5 - GATUNEK S235-RL KL1
3	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
2	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL
1	BLACHA 6 MM - GATUNEK S235-RL

PODZIAŁ MATERIAŁ				
Rysował	Sprawdził	Arkuszz	Skala	Data
IO	NK	A3	1:10	2016-10-11
MAXPELL 300 GL AUTO KORPUS				Arkuszz
01-095-1100				1/1

## Zusammenbau von Heizkesseln

### MAXPell GL Heizkessel

- Kesselkörper
- Brennstofftank,
- Brennstoffzufuhr (Getriebemotor mit Elektromotor, Stahlrohr, flexible Kupplung, Rücklaufschleuse) im Kessel,
- mit einer Leistung von 450 kW zwei Gruppen,
- Einwurfbrenner - im 450 kW Kessel zwei Gruppen,
- Kesselautomatisierung - bei einem 450 kW Kessel zwei Gruppen,
- Bedienungsanleitung des Heizkessels und der Automatik mit Garantiekarten,
- Abstreifer, Reiniger.
- automatische Kesselentschugung (optional)
- pneumatisches Rauchrohrreinigungssystem (optional)
- Kühlschlangen

Es wird empfohlen, den Heizkessel in seiner Verpackung so nah wie möglich an den Aufstellungsort zu transportieren, um die Möglichkeit einer Beschädigung des Kesselgehäuses zu minimieren. Alle Verpackungsreste müssen so entsorgt werden, dass sie keine Gefahr für Mensch und Tier darstellen.

Zum Lieferumfang können auch verschiedene Arten von Bedienelementen oder andere Automaten gehören, je nach Verwendungszweck des Gerätes und den Wünschen des Anwenders.

## Transport des Heizkessels

Das Anheben und Absenken des Heizkessels sollte mit Hilfe von mechanischen Hebevorrichtungen erfolgen, wobei zu diesem Zweck Transportgriffe zu verwenden sind. Sichern Sie den Heizkessel beim Transport mit Gurten, Keilen oder Holzklötzen auf der Fahrzeugplattform, um ein Verrutschen und Kippen zu verhindern. Transportieren Sie den Heizkessel in aufrechter Position. Andernfalls kann der Stahlmantel der Kesselisolierung beschädigt werden.

## Aufstellung des Heizkessels

Wenn der Heizkessel an den Bestimmungsort geliefert wird, überprüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit und schließen Sie die separat gelieferten Komponenten gemäß der Betriebsanleitung an (Zuführung, Brenner, Vorratsbehälter, Brenner, Regler).

Der Heizkessel sollte unter Bedingungen installiert werden, die den geltenden Normen entsprechen. Der kleinste Abstand zu den Wänden im Heizkesselumriss sollte 300 mm betragen. Der Mindestabstand von der Vorderseite des Heizkessels zur Tür beträgt 1000 mm. Halten Sie außerdem einen Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien sowie zu Elektro- und Gasinstallationen ein.

Es wird empfohlen, den Heizkessel auf einen Sockel aus nicht brennbarem Material zu stellen, der eine Breite von an der Außenkontur um 100 mm und an der Vorderseite des Kessels um 300 mm größer ist. Die Sockelhöhe sollte ca. 100 - 150 mm betragen.

Es ist absolut unzulässig, den Heizkessel auf nassem oder feuchtem Boden oder an einer Stelle aufzustellen, an der Grundwasser fließt (z. B. bei Tauwetter im Frühjahr).

**Der Heizraum sollte die Anforderungen der Norm PN-87/B-024411 erfüllen und über eine Gravitationslüftung verfügen. Es ist wichtig, die Zufuhr von Frischluft in einer Menge sicherzustellen, die dem Bedarf des Heizkessels entspricht.** Der Raum, in dem der Heizkessel aufgestellt werden soll, muss über zwei Lüftungsöffnungen verfügen, von denen eine (Zuluft) 150 mm über dem Fußboden liegen und einen an die Kesselleistung angepassten Querschnitt haben muss (5 cm<sup>2</sup> je 1 kW Kesselleistung), während die andere (Abluft) mit einem an die Kesselleistung angepassten Querschnitt im oberen Teil des Kesselraums liegen muss. Diese Bedingung ist für den ordnungsgemäßen Kesselbetrieb und die Sicherheitsbedingungen notwendig.

### **ACHTUNG!**

**Es ist verboten, im Heizraum eine mechanische Abluftanlage zu verwenden.**

**In besonderen Fällen und bei Heizkesseln mit größerer Leistung sollte die Lüftungsanlage von einer autorisierten Person ausgelegt werden.**

## Montage des Betriebsreglers für Kessel, Brenner, Zuführung und Tank

In den meisten Fällen wird der Heizkessel komplett montiert geliefert, so dass nur noch die elektrischen Anschlüsse vorgenommen werden müssen. Ist dies jedoch nicht der Fall, muss die Zuführung zunächst installiert werden, indem der Brenner durch die Montageöffnung in das Innere des Kessels gesteckt und dann der Brennerkörper mit dem Kesselkörper verschraubt wird. Vergessen Sie nicht, den Anschluss des Brennermontageflansches an den Kesselkörper abzudichten, vorzugsweise mit einer Keramikdichtung.

### **ACHTUNG!**

**Die Zuführung muss gemäß der Betriebs- und Wartungsanleitung, die dem Kessel beiliegt, installiert und betrieben werden.**

## Anschluss an das Stromnetz

Die Kesselautomatik, die den Betrieb des Gerätes steuert, sollte an ein leistungsfähiges elektrisches Netz angeschlossen werden, das in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften hergestellt wurde. Schließen Sie den Heizkessel direkt an eine Steckdose an, die mit einem Reset-Stift ausgestattet ist. Die Steckdose sollte in unmittelbarer Reichweite sein, falls Sie den Heizkessel in einem Augenblick ausschalten müssen.

Das Gerät muss unbedingt an das PE-Erdungssystem angeschlossen werden. Der Zweck dieses Anschlusses ist es, das Gerät vor Schäden durch Überspannung zu schützen und seinen ordnungsgemäßen Betrieb durch Reduzierung des Störpegels zu gewährleisten.

Der elektrische Anschluss muss von einer Person vorgenommen werden, die über die nach den örtlichen Vorschriften erforderliche Genehmigung verfügt. Die Versorgungsspannung und die Installationsparameter müssen mit den für das Gerät erforderlichen Parametern übereinstimmen. Die Nichteinhaltung der oben genannten Vorschriften kann zu Stromschlag, Tod, Explosion, Beschädigung von Geräten und Eigentum führen. Es ist besonders darauf zu achten, dass der korrekte Querschnitt der Stromversorgungskabel und ihr korrekter Anschluss an die Klemmen des Geräts beibehalten wird, dass die richtige Größe der Schutzvorrichtungen gewählt wird und dass die Erdungsinstallation korrekt ausgeführt wird. Schließen Sie das Erdungskabel nicht an Blitzableiter, Datenübertragungsleitungen, Gas- oder Wasserrohre an.

Die elektrische Anlage, die den Heizkessel speist, muss mit einem ausreichenden Überstromschutz, einem Fehlerstromschutzschalter und einem Überspannungsschutz ausgestattet sein.

Schalten Sie bei Installations-, Inspektions- oder Wartungsarbeiten die Stromversorgung ab. Wenn die Stromversorgung nicht ausgeschaltet wird, besteht die Gefahr eines Stromschlags, von Verbrennungen durch heiße Bauteile und die Möglichkeit von Verletzungen durch den rotierenden Lüfter.

**Der Anschluss des Heizkessels an das System mittels Verlängerungskabeln, provisorischen Installationen und Behelfsvorrichtungen ist ein Sicherheitsrisiko und führt zur Beschädigung und Zerstörung des Geräts und ist daher ein Grund für den Ausschluss von der Garantiereparatur. Die Kesselautomatik sollte entsprechend der Anleitung der mitgelieferten Automaten angeschlossen werden.**

## Anschluss des Heizkessels an den Schornstein

Die Heizkessel der Zentralheizungsanlage müssen an einen geschlossenen Schornstein angeschlossen werden, der aus Materialien besteht, die für Heizkessel mit einer niedrigen Abgastemperatur geeignet sind. Der Anschluss an den Schornstein muss den geltenden Vorschriften entsprechen und von einer autorisierten Firma durchgeführt werden.

Die richtige Höhe und der Querschnitt der Abgasleitung, die entsprechend der Kesselleistung gewählt werden, haben einen wesentlichen Einfluss auf den Betrieb des Heizkessels oder der Kesselgruppe. Dies garantiert einen sicheren Betrieb und einen hohen Wirkungsgrad des Heizkessels. Ungeeignete Dimensionen der Abgasleitung können Störungen im Kesselbetrieb verursachen, die zu Rauchabgabe in den Heizraum führen.

Der erforderliche Schornsteinzug ist in der Tabelle für jede Kesselgröße angegeben (der Unterdruck in Pa bezieht sich auf den Durchmesser des Abgasanschlusses am Heizkessel).

Der Schornstein sollte mit einem leichten Gefälle zum Kessel hin installiert werden.

Das Rohr sollte sicher und dicht sitzen, um einen unkontrollierten Austritt von Rauchgas zu verhindern. Der Schornstein sollte nicht länger als 1,5 m sein.

Bei einem ungedämmten Stahlschornstein sollte die Querschnittsfläche um 20 % vergrößert werden. Der Schornstein sollte min. 60 cm über der höchsten Dachkante ausgeführt sein. Die Abgasleitung sollte frei von anderen Anschlüssen sein. Die Wände der Abgasleitung sollten glatt, dicht und frei von Verengungen und Biegestellen sein. Die Wärmedämmung des Abgassystems verbessert den Schornsteinzug. Ein neuer Keramikschornstein sollte vor dem Anfeuern des Heizkessels abtrocknen.

**Alle Teile der Abgasleitungen müssen aus nicht brennbaren Materialien bestehen.**

## ACHTUNG!

Der Kesselhersteller ist nicht für die Auswahl und den korrekten Betrieb des Schornsteins verantwortlich, daher muss zur Überprüfung des technischen Zustands und der Schornsteinparameter in jedem Fall ein Schornsteinfeger zur Erstellung eines Gutachtens hinzugezogen werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, im Heizraum einen Rauch- und Kohlenmonoxidmelder zu installieren.

Vor dem Anschluss des Heizkessels an die Schornsteinleitung muss man unbedingt den Rauchabzug umdrehen.



KORREKTE MONTAGE



FALSCH MONTAGE

## Parameter des Heizwassers für die Kesselbefüllung:

- pH > 8,2
- Härte < 2 Grad n

## Anschluss des Heizkessels an das Zentralheizungssystem

### Installation des Heizkessels in einem offenen System

Die fertiggestellte Zentralheizungsanlage muss alle Anforderungen der Norm PN-91/B-02413 bezüglich des Schutzes von Heizungsanlagen und Ausdehnungsgefäßen in offenen Systemen erfüllen.

Die Heizkessel sind so ausgelegt, dass sie mit einem Betriebsdruck von bis zu 2 bar (3 bar - Option) arbeiten.

Die maximal zulässige Wassersäulenhöhe darf 20 m nicht überschreiten.

Der Heizkessel sollte von einer Person mit entsprechender Qualifikation auf dem Gebiet der Zentralheizungsinstallation installiert werden. Der Heizkessel kann nur in einem Raum installiert werden, dessen Bedingungen der Heizkesselraumverordnung entsprechen.

**Überprüfen Sie vor dem Befüllen des Systems die Armaturen der Anlage. Durch Erschütterungen beim Transport können sich Verbindungen lösen.**

Die Zu- und Rücklaufanschlüsse sind mit Außengewinde G 2 1/2", G 3 oder Flanschanschluss Dn 100 versehen. Die Zuleitung zur Heizungsanlage muss an den Stutzen oben am Kesselkörper angeschlossen werden. Der Rücklauf des Wassers aus dem System sollte an den Stutzen angeschlossen werden, der sich im hinteren, unteren Teil des Kesselkörpers befindet. An den Stutzen, G 3/4" im hinteren Teil des Kesselkörpers, installieren Sie ein Ventil zum Ablassen von Wasser aus dem Heizkessel. Der Heizkessel muss über Installationselemente trennbar an das System angeschlossen werden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Installieren Sie einen Filter am Systemrücklauf (min. 200 Maschen pro m<sup>2</sup>). Es wird empfohlen, einen elektromagnetischen Filter zu installieren.
- Verbinden Sie den Kesselvorlaufstutzen an einer dafür vorgesehenen Stelle mit dem Zentralheizungssystem.
- Verbinden Sie den Kesselrücklaufstutzen mit dem Zentralheizungssystem an einer dafür vorgesehenen Stelle.
- Schließen Sie die Leitungen des Sicherheitssystems gemäß PN-91/B-02413 an.
- Füllen Sie die Zentralheizungsanlage mit Wasser, bis ein kontinuierlicher Überlauf aus der Signalleitung vorhanden ist.
- Schließen Sie das Steuergerät an und prüfen Sie die korrekte elektrische Installation.
- Bei Verwendung einer Zentralheizungs-Umwälzpumpe (Empfehlung des Herstellers) ist ein Pumpenanschluss mit einem so genannten "Schwerkraft-Bypass" vorzusehen, um bei einem eventuellen Pumpenausfall die Nutzung der Zentralheizungsanlage zu ermöglichen.

Eine Bedingung für die Garantie auf den Kessel ist die Sicherung des Rücklaufs des Kessels vor dem Austritt des Heizmediums mit einer Temperatur von weniger als 55°C.

Die wichtigsten Anforderungen an Sicherheitseinrichtungen sind:

- Offenes Ausdehnungsgefäß der Kapazität nach PN-91/B-02413
- Sicherheitsrohr mit einem Durchmesser, der von der Heizleistung des Heizkessels abhängt
- Ausgleichs-, Signal-, Überlauf- und Entlüftungsleitung sowie eine Zirkulationsleitung zur Aufrechterhaltung der richtigen Temperatur im Behälter. Ventile und Schieber sind an Sicherheitsleitungen nicht zulässig. Dieses Rohr muss auf seiner gesamten Länge frei von Überkrümmungen und scharfen Biegungen sein. Wenn es nicht möglich ist, die Sicherheitsrohre auf dem kürzesten und einfachsten Weg zu einem Behälter zu führen, sollten ihr Verlauf und ihr Durchmesser in Übereinstimmung mit PN-91/B-02413 sein

Bei der Installation an die bestehende Zentralheizung sollte deren technischer Zustand überprüft werden.

## Größen der Sicherheitsrohre für einen Heizkessel in einem offenen System nach PN-91/B-02413

Kesselwärmeleistung [kW]		Sicherheitsrohr [mm]		Ausgleichsrohr [mm]	
von	bis	Nenndurchmesser	Innendurchmesser	Nenndurchmesser	Innendurchmesser
80	120	40	41,8	25	27,2
150	250	50	53	32	35,9
300	325	65	68,8		
350	450				
550	630			50	53

### Installation des Heizkessels in einem geschlossenen System

Gemäß der Verordnung des Ministers für Infrastruktur vom 12.03.2009 zur Änderung der Verordnung über die technischen Bedingungen, die von Gebäuden und deren Lage zu erfüllen sind, Gesetzblatt Nr. 56, Pos. 461 von 2009, insbesondere § 133, Abs. 7 ist die Verwendung von geschlossenen Systemen mit Ausgleichsbehältern zum Schutz von Niedertemperatur-Wasserkesseln für feste Brennstoffe mit einer Wärmeleistung **bis zu 300 kW** zugelassen.

Gemäß der Verordnung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Sozialpolitik vom 09.07.2003 Gesetzblatt Nr. 135 Pos. 1269 unterliegen die Heizkessel dieses Typs einer Form der vereinfachten oder eingeschränkten technischen Überwachung. Heizkessel mit einer Leistung von mehr als 70 kW müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme bei der zuständigen technischen Aufsichtsbehörde schriftlich angemeldet werden, um eine Entscheidung über die Inbetriebnahme des Geräts zu erhalten.

Die Kessel sind für den Schutz in geschlossenen Systemen mit Membranbehältern geeignet.

Es ist unbedingt erforderlich, dass ein Sicherheitsventil direkt am Kessel installiert wird. Es ist nicht erlaubt, den Heizkessel ohne Sicherheitsventil oder mit unsachgemäßem und defektem Sicherheitsventil zu betreiben, da dies gefährlich ist und eine Gefahr für Leben und Gesundheit von Personen darstellt. Beachten Sie unbedingt die in der Einbau- und Betriebsanleitung des Sicherheitsventils angegebenen Anforderungen.

Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb des Kühlsystems ist, dass der erforderliche Durchfluss des Kühlwassers aus dem Wassernetz durch den Wärmetauscher gewährleistet ist; daher muss geprüft werden, ob der Wasserdruck diesen Durchfluss gewährleistet.

Installieren Sie einen Filter am Systemrücklauf (min. 200 Maschen pro m<sup>2</sup>). Es wird empfohlen, einen elektromagnetischen Filter zu installieren.

Kühlschlangen 3/4"		
Kesselleistung	Erforderliche Durchflussmenge	
kW	kg/s	m <sup>3</sup> /h
80	0,40	1,440
100	0,45	1,620
120	0,51	1,836
150	0,59	2,124
200	0,88	3,168
250	1,00	3,600
300	1,21	4,356

Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, ist ein Anschluss an eine zuverlässige Kühlwasserzufuhr erforderlich. **Der Anschluss an den Wasserzulauf der Hydrofuge wird nicht empfohlen.**

Der Fühler des Thermostatventils sollte im Stutzen des Kessels angebracht werden, während das Thermostatventil am Kühlwassereinlass installiert werden sollte. Es ist verboten, Absperrventile und andere Vorrichtungen und Armaturen in die Rohrleitungen einzubauen, die den Wärmetauscher mit dem Kühlwasserein- und -auslass verbinden.

Bei Heizkesseln, die in geschlossenen Systemen installiert sind, müssen die Anforderungen der geltenden Normen angewandt werden.

Die Heizkessel sind so ausgelegt, dass sie mit einem Betriebsdruck von bis zu 2 bar (3 bar - Option) arbeiten.

Der Heizkessel muss gemäß den oben genannten Anforderungen und gültigen Vorschriften von einer autorisierten Installationsfirma installiert werden und die Inbetriebnahme des Heizkessels muss von einem geschulten Service des Herstellers oder einer autorisierten Installationsfirma durchgeführt werden.

Für die korrekte Installation des Heizkessels und seine Reparatur ist die Installations- und Servicefirma verantwortlich, von der die Erstinbetriebnahme des Heizkessels durchgeführt wird und die in der Garantiekarte des Heizkessels vermerkt.

Eingriffe und Manipulationen in das Schutz- und Regelsystem des Heizkessels oder der Anschluss zusätzlicher, nicht in dieser Anleitung enthaltener Steuergeräte können zu Gefahren und zum Verlust der Gewährleistung führen. Reparaturen und Überholungen des Heizkessels dürfen nur von einer vom Hersteller geschulten Installations- und Servicefirma durchgeführt werden.

## Inbetriebnahme des Heizkessels

Der Heizkessel darf nur von einer erwachsenen Person bedient werden, die mit der Funktion des Heizkessels und seiner Bedienung vertraut ist. Die Person, die den Heizkessel bedient, muss die Betriebsanleitung befolgen, die gewünschte Temperatur des Heizwassers einstellen, den Kesselbetrieb stoppen und seine Funktion überprüfen. Der Installateur, der akkreditierte Service oder der Werkskundendienst muss nach der Installation und Inbetriebnahme des Heizkessels die Personen in die Bedienung und den Gebrauch des Geräts einweisen. Der Benutzer ist verpflichtet, sich mit der Betriebsanleitung des Heizkessels, der Automatik, der Zuführung und des Gebläse vertraut zu machen. Die Anwesenheit von Kindern in der Nähe des Heizkessels während des Betriebs ist nicht gestattet. Es ist strengstens verboten, Eingriffe in den Betrieb des Heizkessels vorzunehmen, die die Gesundheit oder das Leben des Bedieners oder anderer Personen gefährden könnten.

Bei Heizkesseln mit einer Leistung von mehr als 70 kW muss der Nutzer einen schriftlichen Antrag bei der zuständigen Stelle für die Technische Aufsicht stellen, um eine Entscheidung über die Betriebserlaubnis für den Heizkessel zu erhalten.

Der erwartete Umfang der Dokumentation sollte umfassen - technische Beschreibung des Heizkessels, Dokumente für die CE-Kennzeichnung, Kesselzeichnung, Dokumente für Sicherheitsventil und Ausgleichsbehälter, Betriebsanleitung - betriebstechnische Dokumentation des Heizkessels, Schema der Installation und Lage des Heizkessels und der Sicherheitseinrichtungen im Heizraum.

Der endgültige Umfang der Dokumentation ist mit der zuständigen technischen Prüfstelle abzustimmen.

Der Heizkessel darf nur von einem Erwachsenen und Heizkessel über 50 kW nur von Personen bedient werden, die im Besitz einer gültigen Kesselbetriebserlaubnis sind. (Verordnung des Ministers für Wirtschaft, Arbeit und Sozialpolitik vom 28. April 2003, Gesetzblatt 2003, Nr. 89, Pos. 828).

### STB Schutzprüfung

Der STB Schutz besteht aus einem integrierten Widerstandsfühler für die Kesseltemperatur und einem bimetalischen STB Notsensor. Diese Sensoren sind in einer einzigen Hülle untergebracht und über 4 Kabel mit der Kesselsteuerung verbunden. Sensor-Tests:

1. Wir lassen den Heizkessel mit einer Temperatur unterhalb des maximalen Sollwerts laufen.
2. Nehmen Sie den Fühler aus der Kapillare im Kessel und erhitzen Sie ihn in kochendem Wasser, indem Sie das Metallelement des Fühlers zu 75 % eintauchen (Hinweis: Tauchen Sie nicht den gesamten Fühler am Anschluss an das Kabel ein, da das Element nicht luftdicht ist).
3. Die Aktivierung des Sensors bei einer Temperatur von 94 +4 Grad C führt zu einer Notabschaltung des Kesselgebläse und der Zuführung, und am Regler erscheint eine STB Fehlermeldung.
4. Die Störung wird durch manuelles Zurücksetzen des Alarms am Steuergerät gelöscht, wenn die Temperatur am Fühler unter 60°C fällt.
5. Nach der Prüfung muss der Fühler wieder in die Kapillare im Heizkessel eingesetzt werden.

Die Inbetriebnahme des Heizkessels kann durch einen Installateur oder gegen Entgelt durch einen Mitarbeiter einer autorisierten Servicefirma oder eines Werksdienstes durchgeführt werden.

**Bei Problemen mit dem Heizkessel wenden Sie sich an den technischen Service:**

**Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr - Samstag 8:00 - 16:00 Uhr**

**+48 664 784 500 · +48 664 784 600 · +48 664 784 700**

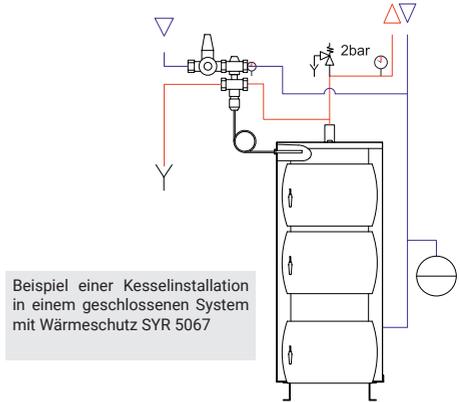
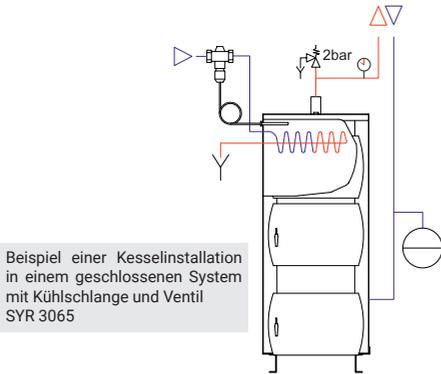
### Maßnahmen, die vor der ersten Inbetriebnahme auszuführen sind:

- Machen Sie sich mit der Anleitung und der Bedienung des Heizkessels vertraut.
- Prüfen Sie, ob die Heizungsanlage und die Geräte entsprechend der Auslegung installiert sind.
- Prüfen Sie, ob die Heizungsanlage einschließlich Heizkessel dicht und mit Wasser gefüllt und entlüftet ist.
- Schornsteinzug prüfen.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung der Automatik sorgfältig durch.
- Geben Sie die Betriebseinstellungen des Heizkessels in die automatische Steuerung ein.
- Stellen Sie die Steuerungsparameter für die Geräte des Heizraumes (Ventile, Thermostate, WBW-Pumpen und andere, je nach Art der Automatik und Ausrüstung) am automatischen Regelsystem ein.
- Machen Sie den Benutzer mit dem sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Heizkessels vertraut.
- Halten Sie das Datum der ersten Inbetriebnahme in der Garantiekarte fest.

### Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme des Heizraums den Wirkungsgrad der Zuführung:

- Schütten Sie das Granulat in den Vorratsbehälter.
- Entfernen Sie den unteren Teil des flexiblen Anschlusses zwischen Brenner und Zuführung und legen Sie ihn in einen Behälter (z. B. einen Pelletsack).

- Wir starten die Zuführung durch die Handsteuerung in der Automatik bis zur Übergabe durch das elastische Verbindungsstück.
- Warten Sie ca. 3-5 Minuten, bis sich das Stahlrohr vollständig gefüllt hat. Entleeren Sie den Behälter.
- Starten Sie die Zuführung für 10 Minuten und warten Sie in dieser Zeit auf die Pellets, die in den Behälter fließen.
- Wir wiegen den Inhalt des Behälters und multiplizieren den resultierenden Wert mit 6 (in einer Stunde gibt es 6 Zyklen von 10 Minuten).
- Geben Sie den erhaltenen Wert in Serviceeinstellungen > Einstellungen des Brenners > Betrieb > Leistung der Zuführung ein.



Wenn die Kessel in einem geschlossenen System installiert sind, markieren Sie den zulässigen Druck des Kessels auf dem Manometer mit einem roten Strich auf der Skala.  
Das gezeigte Hydraulikschema ist kein Ersatz für die Auslegung der Zentralheizung und dient nur zur Veranschaulichung!

## Betrieb des Heizkessels

### Verbrennung von Pellets in einem automatischen Brenner

Öffnen Sie die Ladeklappe des Behälters, füllen Sie mindestens 20 kg Brennstoff ein. Die Automatisierung verfügt über voreingestellte Verbrennungsparameter (Vorschubzeit, Gebläseleistung) in Abhängigkeit von der Brennerleistung. Diese Parameter sollten je nach Leistungsbedarf, Brennstoffart, Schornsteinbeschaffenheit und Aufstellungsort der Zuführung angepasst werden. Es ist ratsam, die Verbrennung mit einem Abgasanalysator zu regeln. Eine richtig eingestellte Verbrennung ist gekennzeichnet durch eine gelb-orange Flamme und keinen unverbrannten Brennstoff in dem Aschekasten. Stellen Sie den Verbrennungsprozess am Brenner bei jedem Brennstoffwechsel ein (Körnung, Qualität und Charge).

Nach dem Einschalten des Reglers geht der Heizkessel mit der Heizung in den Modus "Anheizen". Die ausgelöste Flamme wird vom Fotoelement gesehen und aktiviert den Modus "Betrieb".

Es sollte regelmäßig Brennstoff nachgefüllt werden, um den gesamten Vorratsbehälter zu füllen. Schließen Sie den Behälter nach dem Befüllen des Behälters mit Brennstoff.

**Kontrollieren Sie die Brennstoffmasse auf Steine, Holzstücke, Schnüre und andere unerwünschte Gegenstände. Es sollte nur der richtige Brennstoff im Behälter gelagert werden. Die Verwendung des Behälters für andere Zwecke ist strengstens untersagt.**

### Ascheentsorgung

Abhängig von der Qualität des verwendeten Brennstoffs wird die Asche unterschiedlich häufig entfernt, jedoch oft genug, damit die Asche den unteren Teil des Brenners nicht verdeckt. Wir empfehlen, die Asche bei jedem Nachfüllen von Brennstoff zu entfernen.

### Steuerung der Kesselleistung

Die Steuerung der Kesselleistung besteht in der Einstellung der zugeführten Brennstoffmenge im Verhältnis zur Luftmenge über die Option "Leistungsmodulation". Wir stellen die „Vorschubzeit“ und die „Gebläseleistung“ in drei verschiedenen Leistungsbereichen ein (minimal, mittel, maximal), die alle zu den Betriebseigenschaften des Brenners beitragen. Ein richtig eingestellter Heizkessel zeichnet sich durch problemloses Erreichen der eingestellten Temperatur aus.

Die Kesselanlage wird vollautomatisch arbeiten und benötigt keine ständige Wartung. Allerdings ist eine Rundgang-Bedienung erforderlich. Dies kann von einem geschulten Mitarbeiter durchgeführt werden, der zur Bedienung der Geräte der betreffenden Anlage berechtigt ist. Die detaillierte Bedienung und Überwachung des Heizraumes und des Brennstoffsystems sollte in der Betriebsanleitung des Heizraumes auf der Grundlage des Projekts und der technischen und betrieblichen Dokumentation der Geräte enthalten sein.

Die Automatik verfügt über die ANTISTOP-Funktion. Diese Funktion schützt die Pumpen vor dem Abwürgen. Alle 14 Tage werden die Pumpen für 15 sek. eingeschaltet. Der Heizkessel muss jederzeit an die Stromversorgung angeschlossen sein.

## Temperaturschutz

Der Heizkessel sollte mit einer Vor- und Rücklaufemperaturdifferenz im Bereich von 10-20°C und der Rücklaufemperatur von nicht weniger als 45°C oder 55°C betrieben werden.

Um eine übermäßige Ansammlung von Kondensat aus den Abgasen zu vermeiden und somit die Lebensdauer des Heizkessels zu verlängern, wird empfohlen, die Temperatur im Heizkessel nicht unter 65°C bei dem korrekt funktionierenden Drei- oder Vierwege-Mischventil zu halten. Für eine optimale Wirtschaftlichkeit wird empfohlen, ein Mischventil im System zu verwenden. Als Wärmeträger wird sauberes, weiches Wasser, vorzugsweise destilliert, aufbereitet oder abgekocht, empfohlen.

Für einen ordnungsgemäßen Kesselbetrieb, einen langen störungsfreien und effizienten Betrieb ist es notwendig:

Bauen Sie ein Drei- oder Vier-Wege-Ventil ein, um die Temperatur des Kesselwassers zu erhöhen und Teerkondensation und -verflüssigung in der Brennkammer zu vermeiden. Dadurch wird die Lebensdauer des Kessels verlängert und sein Wirkungsgrad verbessert, da der Teer in diesem Fall als Isolator wirkt und die Wärmeübertragung zwischen Rauchgas und Wasser verringert.

Am effizientesten ist es, den Kessel bei 80 % seiner Nennleistung und einer Kesseltemperatur von etwa 65-70°C zu betreiben.

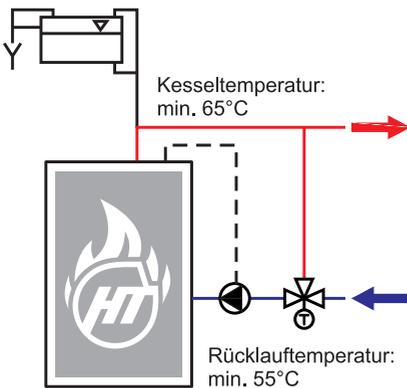
**Der Einsatz eines Mischventils führt zu einer Verringerung des Brennstoffverbrauchs, einer Erleichterung des Betriebs und einer deutlichen Verlängerung der Lebensdauer des Heizkessels.**

### Niedertemperatur-Korrosion

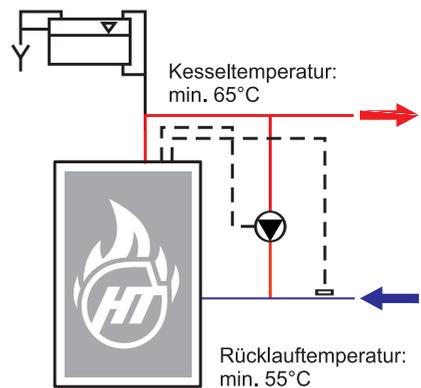
Wenn der Heizkessel in Betrieb ist und die Temperatur des die Zentralheizungsanlage versorgenden Wassers unter 55°C liegt, kondensiert der in den Abgasen enthaltene Wasserdampf an den Kesselwänden und bildet zusammen mit den in den Verbrennungsprodukten enthaltenen toxischen Verbindungen korrosive Stoffe.

Längerer Betrieb bei niedrigeren Temperaturen kann zu Korrosion führen und damit die Lebensdauer des Heizkessels verkürzen. Es wird nicht empfohlen, den Heizkessel mit der eingestellten Temperatur des die Zentralheizungsanlage versorgenden Wassers unter 55°C zu betreiben.

## Rücklaufsicherung mit Thermostatventil



Rücklaufschutz mit Thermostatventilen



Thermische Sicherung der Rücklaufemperatur durch die Anwendung der Kesselpumpen

## Wartung des Heizkessels

Es wird empfohlen, mindestens einmal im Jahr eine allgemeine Überprüfung des Heizkessels durchzuführen. Während der Überprüfung ist es notwendig, den Zustand des Kesseltauschers, des Brenners, der Brennstoffzuführung und des Reglers zu überprüfen.

Die Überprüfung sollte von einem autorisierten Installateur, einer spezialisierten Servicefirma oder dem Werkservice des Heizkessels durchgeführt werden.

Es ist notwendig, den Kesselwechsler mindestens einmal pro Woche von Ablagerungen und Stäuben zu reinigen (die Häufigkeit hängt von der Ansammlung von Ablagerungen ab).

Die Kesselsteuerung muss regelmäßig gereinigt werden, um Staub- und Ascheansammlungen an diesem Element zu vermeiden.

Nach dem Ende der Heizsaison kein Wasser aus dem Heizkessel ablassen, sondern den Heizkessel, den Brennraum, die Verbrennungskanäle, die Türen, die Deckel, den Rauchfang gründlich reinigen sowie den Brenner, den Regler, die Zuführung gemäß der betriebstechnischen Dokumentation dieser Geräte kontrollieren und warten und beschädigte Teile austauschen.

Es wird empfohlen, den Zustand des Heizwassers im Heizkessel und in der gesamten Heizungsanlage einmal alle 14 Tage zu überprüfen. Wenn nicht genügend Wasser im Heizsystem vorhanden ist, muss es nachgefüllt werden. Wenn die Dichtungsschnur verbeult ist und ihren Zweck nicht mehr erfüllt, können wir Anpassungen am Schloss und am Scharnier vornehmen, und als letzten Ausweg nehmen wir die Schnur aus der Türnut, drehen sie um 90° und setzen sie wieder in die Türnut ein. Dies ist nur eine vorübergehende Lösung, so dass mit einem sofortigen Austausch der Dichtungsschnur gerechnet werden muss.

Eine gründliche Reinigung des Heizkessels sollte nach jeder Heizsaison durchgeführt werden. Die Menge an Ruß und Flugasche hängt von der Qualität des verwendeten Brennstoffs und den Betriebsbedingungen ab. Ist die Kesselleistung höher als nötig oder wird er bei zu niedrigen Temperaturen betrieben, lagert sich mehr Ruß und Flugasche ab.

### Auswechseln der Dichtungsschnur in der Tür

Entfernen Sie die alte Dichtungsschnur mit einem Schraubendreher aus der Türnut und reinigen Sie die Nut, in die die Schnur eingelegt war. Setzen Sie eine neue Dichtungsschnur in die gereinigte Nut ein. Führen Sie den Anfang der Schnur in die Nut in der Tür im horizontalen Bereich ein. Drücken Sie die Schnur mit der Hand oder einem leichten Schlag mit einem kleinen Hammer in die Nut am Umfang der Tür. Schließen Sie dann die Tür und versuchen Sie mit einem Stoß, die Schnur in die Nut zu schieben, damit Sie die Tür schließen können.

## Wartung und Reinigung des Brenners

Um einen dauerhaft störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, sollte der Brenner regelmäßig überprüft werden. Die Sauberkeit des Brenners sollte mindestens einmal im Monat überprüft werden. Überprüfen Sie die Durchlässigkeit der Blaslöcher und der ebenen Flächen des Feuerraums.

Wenn die Ausblasöffnungen verschmutzt oder verstopft sind, müssen sie sofort freigemacht werden. Die Oberfläche des Feuerraumes sollte von Schlamm- und Ascheresten gereinigt werden.

Zur gründlichen Reinigung der Ausblasöffnungen muss der Brenner von der Tür oder dem Kesselkörper abgenommen und die notwendige Wartung zusammen mit der Reinigung der Luftkammer um den Feuerraum herum durchgeführt werden.

Der Brenner sollte mindestens zweimal im Jahr gründlich gereinigt werden - Öffnungen des Feuerraumes, flache Oberflächen des Feuerraumes, Luftkammer des Feuerraumes, Luftkammer des Brenners.

Wird der Zustand des Brenners nicht regelmäßig überprüft, kann der Feuerraum des Brenners durch mangelnde Luftzufuhr schnell beschädigt werden.

## Verschmelzung der elastischen Kupplung

Die Auslösung des Brandschutzes in Form des Schmelzens der flexiblen Verbindung zwischen der Zuführung und dem Brenner ist die Folge des Zurückschlagens der Flamme in Richtung der Brennstoffzuführung.

Die Ursache für diese Situation ist das Fehlen eines ordnungsgemäß funktionierenden Versorgungssystems, ein verschmutzter Kesselwechsler, ein verschmutzter Brenner (Feuerung oder Luftkammer) oder ein unzureichender Schornsteinzug hinter dem Kessel.

Im Falle des Schmelzens einer elastischen Kupplung wird empfohlen, die angegebenen Fehlerursachen durch den Installateur, das Serviceunternehmen oder den Werkskundendienst überprüfen zu lassen.

Der Schornsteinzugwert ist in der Tabelle auf Seite 7 angegeben.

Die Verschmelzung der flexiblen Verbindung zwischen Brenner und Brennstoffzufuhr ist kein Defekt des Geräts, sondern eine ordnungsgemäß funktionierende Brandschutzvorrichtung und unterliegt daher nicht der Garantie.

## Notabschaltung des Heizkessels

Bei Notsituationen, wie z.B. Überschreitung der Temperatur von 100°C, Druckanstieg, Feststellung eines plötzlichen - großen Wasseraustritts im Heizkessel oder in der Zentralheizung, geborstenen Rohren, Heizkörpern, zugehörigen Armaturen (Ventile, Schieber, Pumpen) und anderen Gefahren für den weiteren Kesselbetrieb, ist es notwendig

- den Kessel am Regler ausschalten
- die Ursache der Störung herauszufinden und nach deren Beseitigung und der Bestätigung, dass der Heizkessel und die Installation technisch einwandfrei sind, den Heizkessel in Betrieb zu nehmen

## Brandsicherheitsbedingungen

- Der Heizkessel ist aus nicht brennbaren Materialien hergestellt, was durch entsprechende Zertifikate bestätigt wird.
- Es ist absolut verboten, den Heizkessel mit offenen Brennraum- und Beschickungstüren und Reinigungsöffnungen zu betreiben.
- Lagern Sie keinen Brennstoff oder brennbare Materialien in unmittelbarer Nähe des Heizkessels - halten Sie einen Sicherheitsabstand von min.-1,5m ein. Falls erforderlich, stellen Sie Zäune oder Schutzvorrichtungen aus nicht brennbaren Materialien her.
- Der Heizraum muss mit einem Feuerlöscher und einem leicht zugänglichen Wasserzulauf ausgestattet sein.
- Lassen Sie den Schornstein alle 2-3 Monate von einem Schornsteinfeger reinigen, um Ruß zu entfernen und die Brandgefahr zu beseitigen.

## Umweltschutz

Der Heizkessel ist aus umweltneutralen Materialien gefertigt. Wenn der Heizkessel verbraucht und abgenutzt ist, muss er demontiert und entsorgt werden. Die Demontage der einzelnen Elemente des Heizkessels bedarf aufgrund der Einfachheit seiner Konstruktion keiner besonderen Beschreibung. Gebrauchte Metallteile sind zu verschrotten. Andere Teile gemäß den jeweiligen Anforderungen zu entsorgen und anschließend einem Recyclinghof zuzuführen.

## Lärm

Aufgrund des Zwecks und der Betriebsspezifikationen der Zuführung ist es unmöglich, das Geräusch an der Quelle selbst zu beseitigen, aber aufgrund des kurzen und zyklischen Betriebs der Zuführung stellt diese Art von Geräusch im Allgemeinen keine Gefahr dar.

## Schlussbemerkungen

Die Kesselinstallation darf nur von einer Person mit entsprechender Qualifikation und Berechtigung zur Kesselinstallation durchgeführt werden. Der Anschluss des Heizkessels an die Zentralheizungsanlage und an die Schornstein- und Elektroinstallationen muss in Übereinstimmung mit der betriebstechnischen Dokumentation und den geltenden Normen erfolgen.

Es liegt im Interesse des Anwenders und vor allem der Sicherheit, dass die Installation in Übereinstimmung mit den Bauvorschriften durchgeführt wird und dass die Installationsfirma eine Garantie für die Richtigkeit und gute Qualität der ausgeführten Arbeiten übernimmt, was durch Stempel und Unterschrift auf der letzten Seite der Anleitung bestätigt werden sollte.

Die Heizkessel, die im Modus der automatischen Brennstoffzufuhr arbeiten, werden bei einem Stromausfall automatisch gelöscht und stellen keine Gefahr dar - die Brennstoffzufuhr wird automatisch unterbrochen.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für einen nicht ordnungsgemäßen Betrieb des Heizkessels, der durch eine fehlerhafte und inkonsistente Installation verursacht wird: Zentralheizung, Lüftung, Abgas, Strom, Kesselauswahl, technischer Zustand des Schornsteins.

Garantie- und Nachgarantiereparaturen sowie periodische Inspektionen können nur vom Kundendienst des Herstellers oder einem spezialisierten Installations- oder Serviceunternehmen durchgeführt werden.

## Restrisiko

Bei der Beurteilung und Darstellung des Restrisikos ist der Heizkessel als ein Gerät zu betrachten, das bis zu seiner Herstellung nach dem Stand der Technik gemäß den anerkannten Regeln der Technik ausgelegt und hergestellt wurde.

Das Restrisiko ist nicht mit der Konstruktion oder mangelhafter Ausführung des Heizkessels verbunden, sondern resultiert aus falschem oder ungeeignetem Verhalten des Kesselbetreibers und besteht bei Nichtbeachtung der vorgegebenen Anweisungen und Bedingungen für einen sicheren Kesselbetrieb.

## Bedingungen für den sicheren Betrieb des Heizkessels

Die Grundvoraussetzung für den sicheren Betrieb von Heizkesseln ist die Installation des Systems gemäß PN-91/B-02413 (offenes System) oder PN-EN 12828 (geschlossenes System).

Der Heizkessel darf nur von einem Erwachsenen und Heizkessel über 50 kW nur von Personen bedient werden, die im Besitz einer gültigen Kesselbetriebslaubnis sind. (Verordnung des Ministers für Wirtschaft, Arbeit und Sozialpolitik vom 28. April 2003, Gesetzblatt von 2003, Nr. 89, Pos. 828).

Es ist verboten, den Heizkessel für andere als die in der betriebstechnischen Dokumentation beschriebenen Zwecke zu verwenden oder ihn zu betreiben, wenn der Wasserstand in der Anlage niedrig ist, unterhalb des Niveaus der Signalleitung im Ausgleichsgefäß.

Während des Betriebs ist es verboten, die Hände in gefährliche und verbotene Stellen zu stecken, vor allem in die Zuführung, den Vorratsbehälter, die Feuerstelle, den Aschekasten usw.

Es ist verboten, den Heizkessel zu betreiben, wenn die Brennraum-, Asche- und Reinigungstüren geöffnet sind. Stellen Sie sich beim Öffnen der Tür ggf. nicht vor die Öffnung, sondern seitlich und treffen Sie besondere Vorkehrungen.

Nähern Sie sich der offenen Brennraumbür nicht mit einer offenen Flamme, wenn der Lüfter steht oder kurz nachdem er eingeschaltet wurde, da unverbranntes Gas eine Explosion verursachen kann.

Halten Sie den Heizraum aufgeräumt, dort sollten sich keine Gegenstände befinden, die nicht mit dem Kesselbetrieb zusammenhängen.

Verwenden Sie beim Betrieb des Heizkessels zur Reinigung und Wartung eine Beleuchtung mit einer Spannung von maximal 24 V.

Achten Sie auf einen guten technischen Zustand des Heizkessels und der angeschlossenen Zentralheizungsanlage, insbesondere auf die Dichtheit der Brennraum- und Aschetüren sowie der Reinigungsklappe.

Störungen am Heizkessel müssen sofort behoben werden. Überprüfen Sie nach elektrischen Reparaturen die Neutralisationswirkung der Steckdosen und elektrischen Geräte am Heizkessel.

Machen Sie im Winter keine Heizungsunterbrechungen, die ein Einfrieren des Wassers in der Anlage oder ihrer Teile verursachen könnten. Dies ist besonders gefährlich, da das Anheizen des Heizkessels mit einer verstopften Zentralheizung zu sehr schweren Schäden führen kann.

Kontrollieren Sie den Inhalt des Brennstoffs und entfernen Sie unerwünschte Gegenstände wie Steine, Holzstücke, Schnüre usw.

Das Befüllen der Anlage und die Inbetriebnahme während der Winterperiode müssen sorgfältig durchgeführt werden. Das Befüllen des Systems während dieser Zeit muss mit heißem Wasser erfolgen, um ein Einfrieren des Wassers im System während des Befüllens zu verhindern.

Bei Verdacht auf ein Einfrieren des Wassers in der Zentralheizungsanlage, insbesondere im Sicherheitssystem des Heizkessels, ist die Durchgängigkeit der Anlage zu prüfen. Bei mangelnder Durchgängigkeit ist das Anheizen des Heizkessels verboten.

Es ist nicht erlaubt, den Heizkessel mit Mitteln wie Benzin, Kerosin und anderen brennbaren und explosiven Mitteln zu befeuern. Rufen Sie in begründeten Fällen (z. B. Entzündung des Vorratsbehälters oder Verrußung des Schornsteins) die Feuerwehr.

Es ist verboten, eigenmächtige Veränderungen und Reparaturen an der elektrischen Anlage vorzunehmen. Die elektrische Anlage darf nur von einer Elektrofachkraft gewartet werden.

Es ist verboten, den Brenner mit Wasser zu überfluten.

Es ist verboten, den Vorratsbehälter für andere Zwecke als die Lagerung des richtigen Brennstoffes zu verwenden und Abfälle und unerwünschte Gegenstände in den Behälter zu legen.

## Probleme und ihre Lösungen

Art des Mangels	Mögliche Fehlerursache	Vorgeschlagene Reparatur
Probleme beim Erreichen der Solltemperatur	Falsche Einstellungen die Automatik	Stellen Sie den Verbrennungsprozess entsprechend gemäß der Bedienungsanleitung ein
	Schlechte Qualität der Pellets	Stellen Sie den Verbrennungsprozess entsprechend ein
	Verschmutzter Heizkessel	Reinigen Sie den Heizkessel
	Unzureichende Auswahl der Geräte für die Größe das beheizte Gebäude	Auswahl von geeigneten Parametern, eventueller Kontakt mit Servicedienst
Rauch aus der Tür	Verstopfter Schornstein oder Zuluftkanal in den Heizraum	Prüfen Sie den Schornstein und den Zuluftkanal
	Verschlossene Türdichtungen	Ersetzen Sie das Dichtungsseil
	Unzureichender Schornsteinzug	Überholen Sie den Schornstein
	Verschmutzter Heizkessel	Reinigen Sie den Heizkessel
Übermäßiger Brennstoffverbrauch	Falsch eingestellte Verbrennungsparameter	Stellen Sie die Verbrennungsparameter ein
	Schlechte Brennstoffqualität	Wechseln Sie den Brennstoff
	Falsche Wahl der Heizkesselgröße für das beheizte Gebäude	Auswahl von geeigneten Parametern der Automatik eventuell Kontakt mit Servicedienst
Schlechte Brennstoffverbrennung (Schlackenbildung, Unvollständige Verbrennung)	Unzureichende Auswahl der Luftmenge zur Brennstoffmengen	Stellen Sie die Parameter der Automatik ein
	Kraftstoff minderer Qualität	Wechseln Sie den Brennstoff
Zu starker Anstieg der Temperatur über Sollwerte	Falsche Einstellungen der Automatik	Stellen Sie die Parameter der Automatik ein
	Zu starker Schornsteinzug	Installieren Sie den Schornsteinzugregler
Kontinuierlicher Betrieb von Geräten, die an die Automatik angeschlossen sind, trotz des ausgeschalteten Kontrolllampe am Pult	Falscher Anschluss von Geräten an die Automatik	Prüfen Sie den Anschluss der Geräte
	Wahrscheinlich ist die Beschädigung des Treibers	Kontaktieren Sie den technischen Service
Der Regler schaltet nicht ein	Die Sicherung ist defekt, der Varistor ist defekt	Prüfen Sie die Sicherungen
	Das Kabel, mit dem das Steuerpult mit dem Exekutivmodul verbunden ist, ist nicht angeschlossen oder falsch eingesteckt	Prüfen Sie den Anschluss des Steuerpults mit dem Modul
Die Zuführung funktioniert nicht	Der Sicherheitstemperaturbegrenzer hat die Verbindung zum System getrennt	Setzen Sie den Sicherheitstemperaturbegrenzer zurück
	Das Zuführungsrohr ist verstopft	Reinigen Sie das Zuführungsrohr
An den Heizkesselwänden tritt Wasser auf	Die Kesselbetriebstemperatur ist zu niedrig eingestellt	Erhöhen Sie die Kesselbetriebstemperatur (bis zu 65°C)
	Der Tauscher ist undicht	Kontaktieren Sie den technischen Service
Es erscheint die Meldung "Das Anzünden ist fehlgeschlagen"	Verbleibender Schlamm auf dem Brenner	Reinigen Sie den Brenner
	Kein Brennstoff	Füllen Sie den Brennstoff in den Behälter nach
	Keine Reaktion von Geräten: Lüfter, Heizung, Zuführung	Überprüfen Sie den Betrieb des Geräts im Modus der manuellen Steuerung



## Produktdatenblatt

		<p align="center"><b>PRODUKTDATENBLATT NACH DER EU-VERORDNUNG 2015/1187 ZUR ERGÄNZUNG DER RICHTLINIE 2010/30/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES</b></p>								
Name und Adresse des Geräte- lieferanten		<p align="center"><b>HEIZTECHNIK</b> Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością ul. Drogowców 7, 83 - 250 Skarszewy</p>								
<b>PARAMETER ZUSATZGERÄTE</b>	<b>M.E.</b>	<b>MODELLBEZEICHNUNG</b>								
		MaxPell GL 80	MaxPell GL 100	MaxPell GL 120	MaxPell GL 150	MaxPell GL 200	MaxPell GL 240	MaxPell GL 300	MaxPell GL 370	MaxPell GL 450
Energieeffizienzklasse	-									
Nennwärmeleistung	kW	80	100	120	150	200	240	300	370	450
Energie-Effizienz-Index EEI	-	121	120	120	120	121	121	120	120	119
Saisonale Energieeffizienz der Raumheizung	%	83%	82%	82%	82%	83%	83%	82%	82%	81%
Besondere Vorsichts- maßnahmen bei der Montage, Instal- lation und Wartung des Geräts	-	<p>Bevor Sie mit der Installation, Inbetriebnahme und dem Betrieb des Heizkessels fortfahren, lesen und befolgen Sie bitte die Anweisungen, die in der betriebstechnischen Dokumentation des Geräts enthalten sind (BETRIEBSANLEITUNG (BETRIEBSTECHNISCHE DOKUMENTATION) INSTALLATION, NUTZUNG, WARTUNG).</p>								

**Servicekarte**

Reparatur-Nr.	Reparatur-datum	Fehlername	Hinweise	Servicestempel

## GARANTIEBEDINGUNGEN

- Der Hersteller "Heiztechnik Sp. z o.o." gewährt dem Käufer und Anwender eine Garantie für das gekaufte Produkt.
- Der Hersteller haftet im Rahmen der Gewährleistung nur, wenn der Defekt durch das Gerät selbst verursacht wurde.
- Es liegt im Ermessen des Herstellers, ob er den Mangel beseitigt oder ein mangelfreies Gerät liefert.
- Die Reparatur im Rahmen der Garantie ist kostenlos.
- Die Garantie gilt nur für Geräte, die in Übereinstimmung mit der Betriebsanleitung (Bedienungs- und Wartungsanleitung), den Garantiebedingungen und den geltenden Vorschriften installiert wurden.
- Die Grundgarantie beträgt 24 Monate (aber nicht länger als 30 Monate ab dem Herstellungsdatum), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - die Ausführung einer wirksamen Sicherung gegen das Eindringen von Heizmedium mit der niedrigeren Temperatur als 50°C aus dem System (von Heiztechnik zugelassene Sicherung).
  - die Inbetriebnahme des Heizkessels durch den Werkskundendienst.
- Für den Heizkessel kann eine 60-monatige Garantie auf die Dichtheit des Wärmetauschers gewährt werden (jedoch nicht länger als 66 Monate ab dem Herstellungsdatum), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - die Ausführung einer wirksamen Sicherung gegen das Eindringen von Heizmedium mit der niedrigeren Temperatur als 55°C aus dem System (von Heiztechnik zugelassene Sicherung).
  - die Inbetriebnahme des Heizkessels durch den Werkskundendienst.
- Für den Heizkessel kann eine 60-monatige Garantie gewährt werden, ausgenommen Verschleißteile (Einzelheiten siehe unten) (jedoch nicht länger als 66 Monate ab dem Herstellungsdatum), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - die Ausführung einer wirksamen Sicherung gegen das Eindringen von Heizmedium mit der niedrigeren Temperatur als 55°C aus dem System (von Heiztechnik zugelassene Sicherung).
  - die Inbetriebnahme des Heizkessels durch den Werkskundendienst.
  - jährliche Wartung durch den Werkskundendienst des Herstellers vor jedem Betriebsjahr, beginnend mit dem Datum der Inbetriebnahme des Heizkessels, durchführen (Gebühr gemäß Preisliste).
- Die Garantie für natürlich verschleißende Teile (Betriebssteile) beträgt 12 Monate (nicht länger als 18 Monate ab Herstellungsdatum). Natürlich verschleißende (Betriebs-)Komponenten: Bestandteile des Feuerraumes, die in direktem Kontakt mit brennendem oder glühendem Brennstoff stehen, Brennerabweiser, Gussroste, Hitzeschilder des Feuerraumes, Anzünder, Motorkondensatoren, Griffe und ihre Verschlüsse, Schrauben, flexible Verbindungsstücke, Dichtungen, Isolierschnüre, Türisoliermatten einschließlich Abdeckplatten, Sensoren sowie Wärme- und Spannungsschutz.
- Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden an der Automatik, die durch elektrische oder energetische Netzstörungen (Kurzschlüsse, Überspannungen) und atmosphärische Entladungen (Blitzschlag) entstehen.
- Reklamationen sollten schriftlich eingereicht werden: E-Mail - [serwis@heiztechnik.pl](mailto:serwis@heiztechnik.pl), Fax: +48 58 588 08 21, per Post, persönlich am Firmensitz, beim Verkäufer oder über das Formular auf der Website [www.heiztechnik.pl](http://www.heiztechnik.pl) (verfügbar für eingeloggte Benutzer).
- Die Garantie erlischt, wenn festgestellt wird, dass der Heizkessel in einem geschlossenen (Druck-)Kreislauf ohne gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitseinrichtungen installiert ist.
- Die Garantie erlischt, wenn der Heizkessel nicht vorschriftsmäßig installiert wird.
- Eine Garantie von mehr als 24 Monaten erlischt, wenn der Heizkessel nicht jährlich gewartet wird (gilt nicht für die Dichtheitsgarantie des Geräts).
- Der Hersteller ist nicht verantwortlich für mechanische oder betriebsbedingte Schäden.
- Im Falle eines Transportschadens ist es erforderlich, ein mit dem Transportunternehmen erstelltes Schadensprotokoll vorzulegen. Das Fehlen eines beim Lieferanten verfassten Schadensprotokolls und die unqualifizierte Unterschrift auf dem Frachtbrief schließt die Möglichkeit der kostenlosen Beseitigung des Schadens aus.
- Die Garantie entfällt, wenn der Umbau festgestellt wird oder das Gerät entgegen den Anweisungen in der betriebstechnischen Dokumentation (Betriebs- und Wartungsanleitung) eingesetzt wird.
- In nicht vorgesehenen Fällen wird das Verfahren nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch angewendet.
- Die oben genannten Garantiebedingungen gelten für Heiztechnik Produkte, die auf dem Gebiet von Polen installiert und betrieben werden.
- Im Falle eines ungerechtfertigten Serviceeinsatzes, der aus einer schuldhaften Nutzung des Gerätes entgegen der mitgelieferten Betriebsanleitung resultiert, insbesondere wenn der Einsatz aus der Nichteinhaltung der in der Betriebsanleitung beschriebenen Bedienungstätigkeiten durch den Benutzer resultiert, trägt der Anmelder/Benutzer des Heizkessels alle Kosten, die mit dem Eintreffen des Servicetechnikers und der Durchführung eines eventuellen Service verbunden sind.

**Garantiekarte, Inbetriebnahme, Verkauf, Serviceüberprüfungen**

Seriennummer des Heizkessels: .....	Heizkesseltyp:
Datum der Übergabe zum Verkauf: .....	Stempel des Herstellers:
Verkaufsdatum: .....	Stempel der Verkaufsstelle:
Installationsdatum: .....	Stempel der Installationsfirma:
Datum der Serviceüberprüfung: .....	Stempel des autorisierten Services:  Anmerkungen des autorisierten Services:
Überprüfungsdatum: .....	Stempel des autorisierten Services:  Anmerkungen des autorisierten Services:
Überprüfungsdatum: .....	Stempel des autorisierten Services:  Anmerkungen des autorisierten Services: